

BARRY steht schnell auf, stolpert ein wenig über einige Kisten, versucht sich zu sammeln, als ELISABETH herein kommt.

ELISABETH

Hey, wie geht es dir?

BARRY

Mir geht's gut, hi, wie geht's dir?

ELISABETH

Ich komme nur kurz vorbei, um hallo zu sagen.

BARRY

Hallo.

ELISABETH

Du kommst doch heute Abend, oder?

BARRY

Ja, absolut, ja, ich komme.

ELISABETH

Du, da ist dieses Mädchen, diese Freundin von meiner Arbeit, die wirklich, wirklich süß und wirklich cool ist und ich möchte, dass du sie kennlernst, also habe ich vor, sie zu der Party heute Abend mitzubringen.

BARRY

Oh ja, nein, das möchte ich nicht.

ELISABETH

Warum nicht?

BARRY

Naja, ich möchte so etwas nicht.

ELISABETH

Sie ist meine Freundin und du solltest sie kennenlernen. Du würdest sie mögen.

BARRY

Ja, aber bitte tu das nicht.

ELISABETH

Eigentlich frage ich dich nicht,
ich kündige es dir an.

BARRY

Ja, aber bitte tu das nicht:
Alle würden mich anstarren.

ELISABETH

Das ist ein freies Land, wir
können anschauen, wen wir
wollen.

BARRY

Ja, aber ich bin angespannt und
ich habe das Gefühl, daß ich
dann nicht ich sein kann.

ELISABETH

Das ist deine Schuld, nicht
meine.

BARRY

Ich glaube nicht, dass ich zu
der Party gehe.

ELISABETH

Es ist also in Ordnung, wenn ich
sie mitbringe.

BARRY

Nein, bitte nicht.

ELISABETH

Sie ist wirklich süß und sie ist
wirklich nett.

BARRY

...bitte, ich will es einfach
nicht...

ELISABETH

...Warte mal: Warum geht es
jetzt um dich? Warum geht es
immer um dich?

BARRY

Ja, nein, das ist es nicht, es
ist nur...

ELISABETH

Ich versuche, dein Freund zu
sein.

BARRY

Ja, ich weiß.

ELISABETH

Ich versuche, dir eine Freundin
klar zu machen.

BARRY

Nun, ja, danke, aber...

ELISABETH

- aber da du nicht gehst,
schätze ich, dass das alles
keine Rolle spielt und ich werde
sie trotzdem mitbringen.

Sie starrt ihn an.

ELISABETH

Alles, was ich versuche, ist dir
zu helfen!

Sie geht.